

Magglingen, 29.-31. Oktober 2021

Als Vorbilder Menschen zum Bewegen bewegen

Nach der ersten Durchführung vor mittlerweile zehn Jahren durfte der Schul- und Sportkongress bereits zum sechsten Mal durchgeführt werden. Rund 620 Lehrpersonen kamen in der mit positiver Energie geladenen Umgebung von Magglingen zusammen und bildeten sich rund um den Themenschwerpunkt «Bewegungsmotivation» weiter. Der Anlass vom 29.-31. Oktober, der nachhaltig und beinahe papierlos durchgeführt wurde, bestätigte den Stellenwert von Bewegung und zeigte eindrücklich, dass der Sport nicht nur eine Lebensschule, sondern auch eine unversiegbare Quelle für Gesundheit, Motivation und Inspiration ist.

In der Sport-Toto-Halle begrüßte die Sportmoderatorin und frühere Leichtathletin **Janine Geigle** die Teilnehmenden zum Schulkongress 2021 und wünschte allen ein inspirierendes Wochenende. Kongressleiterin **Barbara Egger** äusserte ihre Dankbarkeit, diesen Anlass trotz einiger Sturmwinde für die Lehrpersonen durchführen zu können, und wünschte den Anwesenden genussvolle und reichhaltige Tage. Auch der Direktor des Bundesamtes für Sport, **Matthias Remund**, drückte in seinem Grusswort das schöne Gefühl aus, den Sportkongress gemeinsam mit allen Sportlehrpersonen vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Bedeutung von täglicher Bewegung und Sport erleben zu dürfen, und er motivierte die Anwesenden, die Freude an der Bewegung in die Schulen hinauszutragen. Die Sinnhaftigkeit von Bewegung und Sport erlebte gerade während der Pandemie einen regelrechten Schub, so Remund. Er berichtete von aktuellen BASPO-Projekten wie der «7x1-Formel», die täglich eine Stunde Bewegung vorsieht und beispielsweise Pendler dazu motivieren soll, ihre Wartezeiten aktiv zu nutzen.

Der gefragte Philosoph und Publizist **Ludwig Hasler** strich gleich zu Beginn seiner Rede die Wichtigkeit einer Kombination aus Bewegtheit der Seele und Bewegtheit des Körpers heraus, damit junge Menschen einen gesunden Lebensantrieb entwickeln. Gerade bei jungen Kindern sei der Schulweg der erste erlebte Freiraum zwischen Elternhaus und Schule, wo sie auf ihrer Entwicklungsleiter hinaufstolpern und zwischendurch auch mal scheitern dürfen. Nur durch Hindernisse und Steine im Weg lernt der Mensch, mit herausfordernden Lebenssituationen selbstständig umzugehen, schliesslich braucht es für das Fliegen auch den Luftwiderstand, wobei Ludwig Hasler sich eines bekannten Zitates von Immanuel Kant bediente und dadurch Physik und Philosophie elegant zusammenbrachte: «Die leichte Taube, indem sie im freien Flug die Luft teilt, deren Widerstand sie fühlt, könnte die Vorstellung fassen, dass es ihr im luftleeren Raum noch viel besser gelingen werde.» Tatsächlich würde die Taube ohne Luftwiderstand abstürzen. Überzeugt hat Hasler auch ein Schulversuch in Bad Homburg, der vor 20 Jahren gestartet wurde und täglich eine Stunde Sport implementierte. Die Ergebnisse sind bestechend: Erstens sind die Kinder körperlich besser in Form, bewegungslustiger und taktisch geschickter. Zweitens gibt es kaum noch Gewalt auf dem Schulhof, weil sich die Aggressionen spielerisch austoben und das soziale Klima folglich gewinnt. Und drittens sind die Kinder aufmerksamer, ausgeglichener und ausdauernder, obwohl anderen Fächern zugunsten der Bewegung eine Stunde fehlt. Menschen sollen nicht nur Adressaten, sondern Subjekte von Bildung werden, damit Körper, Geist und Seele zu einer robusten Einheit verschmelzen. Wir sollten aus der körperlichen Ertüchtigung Kraft und Selbstvertrauen schöpfen, um «Pilot und nicht nur Passagier der eigenen Biografie» zu werden. Aber wie ermutigen Lehrpersonen die jungen Menschen in der Schule zu mehr Bewegung und überwinden dadurch die Trägheit des Menschen? Es ist nicht in erster Linie die neueste Ernährungsstudie oder die moderne Sportinfrastruktur, sondern die Motivationsfähigkeit und Vorbildfunktion jener Erwachsenen, welche die Kinder mit leuchtenden Augen wahrnehmen, ermutigen, ihnen vertrauen und ihnen etwas zutrauen, was spätestens seit der Studie von John Hattie auch wissenschaftlich erwiesen ist. «Der Mensch per se ist kein Wunder, aber er kann eines werden, wenn er wahrgenommen wird, wenn er geschätzt und geliebt wird», ergänzte Hasler rhetorisch gewandt und unterstrich die Bedeutung der gegenseitigen Resonanz in den menschlichen Begegnungen. Die Lehrpersonen sind demnach nicht nur Anweisungsgeber, sondern Motivations- und Inspirationsquellen; im Grunde genommen müssten die Lehrpersonen für ihre Schülerinnen und Schüler «eine geglückte Lebensfigur und damit das leibhaftige Lernziel» sein. Der lange und begeisterte Applaus zum Abschluss seines Referats belegte zweifellos, dass Ludwig Hasler seinem Ruf als scharfer Denker gerecht wurde, indem er als Redner bei seinem Publikum nicht nur Fässer füllte, sondern vielmehr Fackeln anzündete und den gesamten Raum mit Zuhörenden in Resonanz versetzte. Denselben Anspruch müssen die Lehrpersonen in ihrer bedeutsamen, täglichen Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen haben.

Am Sportkongress werden aber längst nicht nur Referate angeboten. Die Teilnehmenden besuchen einige von insgesamt 110 Good-Practice-Modulen in den Bereichen «Sportunterricht», «Bewegte Schule» und «Eigene Bewegung und Gesundheit». Neben den klassischen Spilsportarten wurden auch Kurse zu Parkour, Streetdance & Hip Hop oder zur «barfuss Schnelligkeitsförderung» durchgeführt. Ein Teilnehmer des barfuss-Moduls sagte: «Die Inputs haben einen hohen Praxisbezug, sind sehr lehrreich und einfach überzeugend.» Andernorts hatte man die Möglichkeit, die Anerkennung im J+S-Schul- und Kindersport für BLS-AED und Plus Pool zu erneuern. Besonders beliebt waren die Kurse Pump Track, Ultimate Frisbee und Street Racket. Die Weiterbildung «Ninja Warrior» mit ihren 90 Teilnehmenden war im Frühjahr bereits nach drei Stunden komplett ausgebucht und hätte mehrfach angeboten werden können. Diese Trendsportart vereinigt viele sportliche Aspekte wie Schnelligkeit, Kraft und Geschicklichkeit, aber auch Motivation, Team Spirit und die Freude an Bewegung. Mit den Präventivmassnahmen für gesunde und positive Körperbilder bei unseren Jugendlichen wurde ein wichtiges und aktuelles Thema angesprochen. Auch andere Module wie «Trampolin und Airtrack» sowie Futsal, Yoga oder Judo wurden rege besucht und von anderen Kursen wie dem Rettungsschwimmer-Brevet oder «Auftrittskompetenz für Lehrpersonen» abgerundet, um nur einzelne Beispiele zu nennen. Ein Teilnehmer des Moduls Futsal sagte spontan: «Ich liebe die Intensität und die physische Ausrichtung dieser Sportart. Auch der Teamgeist wirkt enorm motivierend.» Wer sich zwischen den Modulen etwas Gutes tun wollte, meldete sich bei Markus Tischhauser an und wurde zur Entspannung medizinisch massiert. Die Bewegungsmotivation wird am Sportkongress nicht nur proklamiert, sondern auf allen Ebenen gelebt und umgesetzt.

Beim Show Act am Samstagabend rückten zwischenzeitlich Show und Akrobatik in den Vordergrund. SVSS-Präsident Ruedi Schmid bedankte sich beim BASPO, bei den Partnern, beim Staff und bei den Teilnehmenden dafür, dass die Kongress-Familie in Magglingen wieder zusammenkommen durfte. Anschliessend wurden **Ruedi Schmid** und **Annerös Russi** nach vielen Jahrzehnten im Dienst des SVSS von der Schulkongress-Familie mit einer langen Standing Ovation verdankt und verabschiedet. Später verwöhnte die bewegungsverrückte **ISPW-Tanzgruppe** mit Sportstudierenden der Universität Bern das Publikum mit einer stimmungsvollen Inszenierung und rhythmisch-musikalischen Tänzen. Mit ihrer verblüffenden Vorführung und ästhetisch-sinnlichen Akrobatiknummern begeisterten **Franziska Diebold** alias «Paquita» am Vertikaltuch und **Andrea Häberle** von «Ars Volandi» am Ring das Publikum und zauberten den Gästen ein staunendes Lächeln ins Gesicht. Bei persönlichen Gesprächen, eingängiger Musik von **DJ Roman Hobi** und erfrischenden Drinks an der Bar liess man den Tag feierlich und gemütlich bis in die frühen Morgenstunden ausklingen.

Die diesjährige Durchführung des Sportkongresses ist pandemiebedingt keineswegs selbstverständlich, sondern nur dank grossem Durchhaltevermögen, permanenter Agilität und hervorragender Zusammenarbeit möglich geworden. So ist Kongressleiterin Barbara Egger in erster Linie dem Bundesamt für Sport BASPO und den treuen Sponsoren und Partnern sehr dankbar: «Trotz zahlreicher Baustellen in diesem Jahr war das Gemeinschaftsgefühl jederzeit spürbar. Alle Beteiligten haben stets miteinander und füreinander gearbeitet.» Auch dank der erarbeiteten Routine und den reichhaltigen Erfahrungen der letzten zehn Jahre ist es dem Kongress-Team gelungen, die Stimmung und Dynamik von Magglingen weiterzutragen und in die Vorbereitungen einfliessen zu lassen. Die teilnehmenden Schulteams sind ebenfalls wichtig, weil dadurch auch weniger sportaffine Personen angesprochen werden und bewegte Projekte zielorientiert und vom Magglinger Spirit motiviert umsetzen. Der Sportkongress als vergleichsweise junges Weiterbildungsangebot ist in der Sportbildungslandschaft bereits bestens etabliert. «Ich bin begeistert, dass auch in diesem Jahr mehr als 600 Lehrpersonen ihren Rucksack mit zusätzlicher Fachkompetenz, frischer Inspiration und wertvollen Begegnungen auffüllen dürfen. Wir sind zufrieden, wenn diese Persönlichkeiten nach dem Kongress nach Hause gehen und diese Eindrücke in die Schulen tragen, um dort nachhaltig etwas zu bewirken», resümierte Barbara Egger stolz und skizzierte ihre Vision: «Alle Kinder dürfen mit viel Freude und Bewegung lernen.»

Begleitend zum Schulkongress präsentierten verschiedene Unternehmen ihre Angebote im «Partner Village», während Teilnehmende und Gäste sich an den Ständen über die Produkte informieren durften. Präsent waren: Alder+Eisenhut, Allianz Schule und Velo, Bundesamt für Sport BASPO, Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu, Cybathlon ETH Zürich, Ingold Verlag, Gesundheitsförderung Schweiz, PluSport Behindertensport Schweiz, Schweizerischer Verband für Sport in der Schule SVSS, Swiss Olympic und Weltklasse Zürich.

Der Schulkongress «Bewegung & Sport» wird unterstützt von:

- Gastgeber
Bundesamt für Sport BASPO
- Patronatspartner
Dachverband Lehrerinnen und Lehrer Schweiz LCH, Syndicat des Enseignants Romands SER
- Hauptpartner
Alder+Eisenhut, Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu, Gesundheitsförderung Schweiz, Ingold Verlag, PluSport Behindertensport Schweiz, Swiss Olympic
- Co-Partner
Cybathlon ETH Zürich, K-Sales, Swisslos Sportfonds des Kantons Schaffhausen, Kantone Bern, Glarus, Graubünden, Schaffhausen und Zürich.
- Dienstleistungspartner
Läderach Chocolatier Suisse, lemonbrain, SART aktiv vernetzt, Schweizer Apfelsaft

Der Sportkongress dankt allen Partnern für ihre wertvolle und geschätzte Unterstützung.



Zahlen und Fakten

2341	Mahlzeiten
2206	gebuchte Weiterbildungsmodule
1200	Tagesteilnehmende
620	Teilnehmende insgesamt
547	Übernachtungen in Magglingen
310	Gäste am Show Act
110	Modulangebote
51	Modulleitende
47	Gäste
34	Staff-Mitglieder
33	genutzte Hallen und Räume
20	Ausstellende im Partner Village
18	Schulteams
2	Referenten
1	Moderatorin

Der SVSS steht für zeitgemässe Weiterbildung

Mit dem attraktiven Kursangebot werden die Lehrpersonen darin unterstützt, ihre Weiterbildung gezielt und sinnvoll zu gestalten. Den Kongressteilnehmenden werden anhand von vielen «Good Practice»-Beispielen wertvolle und einfach umsetzbare Ideen für die Unterrichtsgestaltung geboten. Auch ist es dem SVSS ein wichtiges Anliegen, eine zeitgemässe und besonders attraktive Form von Fortbildung zu schaffen, die vielfältige und zukunftsorientierte Inhalte bietet.

Für weitere Auskünfte:

Barbara Egger, Kongressleiterin

barbara.egger@svss.ch

Mobile: +41 79 364 54 04

www.sportkongress.ch

Texte, Bilder, Videos und Logos stehen zum Download bereit unter: www.sportkongress.ch → Medienbox